

Stottern im Kindesalter- Warum viele stotternde Kinder keine Therapie benötigen und worauf wir in den Therapien achten sollten

Patricia Sandrieser

Kindliches Stottern ist gut erforscht. Die Diagnostik, Beratung und Therapie kann mit bekannten und bewährten Inhalten in der logopädischen Praxis umgesetzt werden. Während bei jungen Kindern die Remission als Therapieziel angestrebt wird, sind bei Betroffenen anderer Altersgruppen Techniken zur Bewältigung der Unflüssigkeiten wichtiger, um die Lebensqualität zu verbessern und das Selbstbild als kommunikativ kompetente Sprecher*in zu stärken. Das logopädische Wissen kann für die individuelle Therapieplanung und auch zum Abbau von Vorurteilen gegenüber Stotternden und ihren Bezugspersonen eingesetzt werden